

Fragen besprochen und ein Arbeitsplan gemeinsam aufgestellt werden soll. Alle Vogelschutzvereine sollen eingeladen werden, Delegierte dazu zu entsenden. Der Besuch soll aber auch Nichtdelegierten freistehen. Der erste deutsche Vogelschutztag soll Ende Mai nächsten Jahres aus Anlass des in Berlin tagenden Internationalen Ornithologen-Kongresses in Charlottenburg stattfinden, der zweite im Jahre 1911 in Stuttgart.

Hoffen wir, dass die neue Einrichtung dazu beiträgt, die Aufgaben, die wir uns gesteckt haben, zu fördern, und dass der erste Vogelschutztag einen Markstein bildet für die weitere Entwicklung der Vogelschutzfrage. Sie Alle aber, verehrte Anwesende, bitte ich: Helfen Sie, so viel es Ihnen möglich ist, zur Erreichung eines wirksamen Schutzes der nützlichen Vögel nicht nur, sondern unserer gesamten Vogelwelt, durch deren Verlust unsere Heimat ihres schönsten Schmuckes entkleidet würde.

### **Bericht über die Jahresversammlung des „Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten“.**

Verhandelt Hamburg, Donnerstag, den 23. September 1909, abends 8 Uhr, im grossen Hörsaale des Naturhistorischen Museums, welcher dem Vereine von der Oberschulbehörde in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt war.

Anwesend waren zirka 50 Personen, zum Teil Mitglieder, zum Teil Freunde des Vereins, Vors. Herr Dr. Dietrich, Schriftführer Herr Cordes.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung durch Begrüssung der Anwesenden und verliest eine Depesche des Herrn Oberlehrers Dr. Helm, Chemnitz, in welcher dieser den Verhandlungen einen guten Verlauf wünscht und bedauert, nicht selbst daran teilnehmen zu können. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Der Vorsitzende berichtet über das Ergebnis der Sammlungen und den Ankauf der Hallig Norderoog.

Einnahmen:	Ergebnis der Sammlungen . . . . .	5701,95 M.
	Geschenk des Herrn Adolf Roosen . . . . .	4000,00 „
	Zinsfreies Darlehen von Frau Kommerzienrat L. Hähnle . . . . .	4000,00 „

Summa 13701,75 M.

Ausgaben:	Aufrufe, Annoncen und Porto . . . . .	351,80 M.
	Kaufpreis und Zinsvergütung . . . . .	12 130,00 „
	Umschreibung, Kontrakte . . . . .	173,45 „
	Reisekosten . . . . .	19,75 „
	Summa	12 675,00 M.

Der sich hieraus ergebende Ueberschuss von 1026,95 M. wird in die Kasse des Vereins abgeführt.

2. Herr Graemer legt die Kassenverhältnisse dar. Nach seinen Ausführungen beläuft sich der augenblickliche Bestand der Kasse nach Hinzufügung der oben genannten Summe auf 2103,00 M. Die in der Versammlung anwesenden Herren E. Toepel und H. Cordes haben die Kasse am Tage vorher geprüft und in Ordnung befunden.

3. Der Vorsitzende gibt einen längeren Bericht über die diesjährigen Brutergebnisse auf den Halligen Jordsand und Norderoog, sowie auf dem Ellenbogen (Sylt). (Ausführlichen Bericht siehe unten). Hierbei regt er an, die Eier der Seeschwalben, besonders die der Brand- und Kaspischen Seeschwalben vor den Raubgelüsten der Silbermöve zu schützen und wenn möglich, letztere auf ein bestimmtes Brutgebiet zu beschränken. Um den Seeschwalben einen Vorsprung im Brutgeschäft zu gewähren, schlägt er vor, die Eier der Silbermöve auf Norderoog bis etwa den 1. Juni durch die Wärter sammeln zu lassen. Ueber die Verwertung dieser Eier kommt die Versammlung zu keinem Entschluss. Dieser Frage soll später näher getreten werden; jedenfalls ist der Vorsitzende gern bereit, diesbezügliche Vorschläge entgegenzunehmen.

4. Vorstandswahl: Herr Dr. Dietrich wird zum Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

5. Zu Punkt 5 der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Einrichtung neuer Vogelfreistätten“ beantragt der Vorsitzende: Die Versammlung möge bewilligen, dass der Verein Jordsand von dem Jahre 1910 ab die Pachtung des Ellenbogens (Sylt) übernimmt und die Leuchtturmwärter daselbst als Vogelwärter anstellt. Die Ausgaben hierfür werden zirka 370 Mark jährlich betragen, wovon je 60 Mark Lohn auf die Vogelwärter fallen, denen dann aber die bisherige Berechtigung, für ihren Bedarf Eier zu sammeln, genommen wird. Der Antrag wird

angenommen. \*) Da sich voraussichtlich nach Abzug der für die drei Vogelfreistätten (Jordsand, Norderoog, Ellenbogen) nötigen Ausgaben noch ein Ueberschuss von zirka 265 M.\*\*) ergeben wird, bittet der Vorsitzende, ihn zu ermächtigen, sich mit den Besitzern der Werder östlich von Zingst (Pommern) zwecks Begründung einer Vogelfreistätte daselbst in Verbindung zu setzen. Der Antrag wird angenommen.

Dann nimmt Herr Forstassessor Domeier noch zu diesem Punkte das Wort und berichtet über die Brutkolonien auf dem Langenwerder bei der Insel Poel in der Ostsee. Derselbe bittet den Verein, da das Weiterbestehen dieser einst so grossen Kolonien durch unausgesetztes Eiersammeln in Frage gestellt ist, bei der mecklenburgischen Regierung vorstellig zu werden, eventuell das Recht zu erbitten, einen Vogelwärter daselbst anstellen zu dürfen. Die Kosten könnten durch Anwerbung neuer Mitglieder in Mecklenburg oder auch durch eine bei der mecklenburgischen Regierung zu beantragende staatliche Beihilfe gedeckt werden. Der Vorsitzende erbietet sich, die hierzu nötigen Schritte zu unternehmen.

#### 6. Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Der Vorsitzende beantragt:

- a) Herrn Adolf Roosen in Hamburg,
- b) Herrn August Wasmuth in Hamburg,
- c) Frau Kommerzienrat Lina Hähnle in Stuttgart,
- d) den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rat im Ministerium für Landwirtschaft pp. Herrn von Schmeling in Berlin

zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Antrag wird angenommen.

\*) Im Oktober hat der Vorsitzende mit dem Leuchtturmwärter Otto vereinbart, dass dieser für eine jährliche Remuneration von 90 M. und Jagdberechtigung auf Hasen, Rebhühner und dergl. Wild die ganze Aufsicht auf dem Ellenbogen übernimmt.

**) Voraussichtliche Einnahmen:		Voraussichtliche Ausgaben:	
Mitgliederbeiträge . . .	zirka 900 M.	Zwei Wärter . . . . .	zirka 800 M.
Staatliche Beihilfe . . . . .	300 „	Remuneration für Otto und Ellen-	
Pachtgeld für Grasnutzung auf		bogenpacht . . . . .	340 „
Norderoog . . . . .	125 „	Summa	zirka 1140 M.
Zinsen . . . . .	zirka 90 „		
Summa	zirka 1405 M.		



7. Vortrag des Herrn Dr. Heering-Altona, Sekretär des Schleswig-Holsteinischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalpflege, über „Naturdenkmalpflege und Vogelschutz“.

Nachdem der Vorsitzende Herr Dr. Heering für seinen sehr interessanten Vortrag gedankt hat, schliesst er die Versammlung.

Nach der Versammlung fand ein zwangloses Beisammensein im Hotel Continental statt.

H. Cordes.

---

## **Bericht über die diesjährigen Brutergebnisse auf Jordsand, dem Ellenbogen und Norderoog.**

Von Dr. F. Dietrich in Hamburg.

### **I. Jordsand.**

Am 29. Mai dieses Jahres weilte ich einen Tag auf Jordsand, und am 31. Mai besuchte ich es von List aus noch einmal auf einige Stunden. Beim ersten Besuche schickte ich den Schiffer zu dem uns entgegenkommenden Wärter und liess fragen, ob wir Jordsand betreten dürften. Seiner Instruktion gemäss verweigerte er das, wenn wir nicht im Besitze eines Erlaubnisscheines wären, und als ich mich ihm als Vorsitzenden des Vereins Jordsand vorstellte, verlangte er ganz richtig eine Legitimation, die ich ihm dann vorwies. Soweit machte er seine Sache ganz gut, aber über die Brutverhältnisse war er recht schlecht orientiert, wie sich sehr bald herausstellte, obwohl er doch den ganzen Tag nichts weiter zu tun hatte, als sich um die Nester zu kümmern. Ich fragte ihn sofort, ob nicht etwa Silbermöven, Bergenten und Eiderenten sich auf der Insel angesiedelt hätten; aber er wusste nichts davon. Wir gingen nun daran, die belegten Nester, deren Zahl er auf ungefähr 200 angegeben hatte, zu zählen und fanden, indem wir den flachen Dünenrand sehr genau absuchten, auf der inneren Wiese aber nur diejenigen Stellen, die mir als Brutplätze aus früheren Jahren bekannt waren, 449 Nester der Fluss- und Küstenseeschwalbe, die mit 1, 2 oder 3 Eiern belegt waren, 11 Nester des Austernfischers, 3 Nester der Zwergseeschwalbe und 4 Nester des Halsbandregenpfeifers. An der Westseite der Insel erklärte mir der Wärter, dort wären 2 Nester mit je einem Ei, von denen er nicht wüsste, welchem Vogel sie gehörten. Es waren Nester der Brandseeschwalbe, die hier an der alten Brutstätte

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Cordes H.

Artikel/Article: [Bericht über die Jahresversammlung des "Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten". 42-45](#)